

## Conradi, Hermann: Es liegt die Welt in Sünden (1876)

- 1 Es liegt die Welt in Sünden,
- 2 Das Heiligste ist feil –
- 3 Aufreckt sich wie der schwarze Tod
- 4 Das Laster wollustgeil!
- 5 Es werfen seine Flammen
- 6 Den Brand in jede Brust –
- 7 Im Triumphatorwagen rauscht
- 8 Durch aller Welt die Lust!
  
- 9 Und keiner hebt die Keule,
- 10 Zu morden das Pestgezücht!
- 11 Und keiner schreit nach andrem Heil
- 12 Und bangt vor dem Gericht!
- 13 In wilden Wollustschauern
- 14 Liegen wir staubbesät –
- 15 Und stammeln an schwellender Dirnenbrust
- 16 An die Venus ein Gebet:
  
- 17 »o große Mutter, nähre
- 18 Dein liebelechzend Kind!
- 19 Schling auch um mich dein Diadem,
- 20 Deine Rosen, dein Traubengewind!
- 21 Sieh! Meine verschmachteten Lippen
- 22 Dürsten nach heißem Genuß –
- 23 O große Mutter, vergiß mich nicht –
- 24 Laß trinken mich deinen Kuß!
  
- 25 Laß, bis ich selig versunken
- 26 In Träume, märchenumkost,
- 27 Hinfluten über das dürre Gefild
- 28 Meiner Seele deinen Trost!
- 29 Nicht mag ich kargen und dulden,
- 30 Wie ein Schächer nach Brocken gehn –

31 Es soll für meine verzehrende Brunst  
32 Ein Paradies erstehn!

33 Wir haben vom Kreuze gerissen  
34 Des Heilands zermartert Gebein!  
35 Wir warfen von uns das Pilgerkleid –  
36 Wir ließen den Wüstenstein!  
37 Was frommt uns bleiches Entsagen?  
38 Was frommt uns Dornengerank?  
39 Wir schlürfen den Kelch hintaumelnder Lust  
40 In seligem Ueberschwang!«

41 O sagt, ihr müden Lippen,  
42 Kennt ihr kein andres Wort?  
43 Ist in der Seele tiefstem Grund  
44 Der Bronnen denn verdorrt,  
45 Daraus in lichten Strömen  
46 Das Leben sich verjüngt?  
47 Schreit ihr zur Aphrodite nur –  
48 Zur Dirne, frech geschminkt?

49 Zur Dirne, der im Herzen  
50 Nur Lug brennt und Verrat?  
51 Die mit geschmeid'ger Buhlerkunst  
52 Erstickt die freie  
53 Schreit ihr nach Wein und Rosen?  
54 Nach üpp'gem Bacchusgelag?  
55 Nach sternendunkler, schwüler Nacht  
56 Und flucht dem goldnen Tag? ...

57 Ihr Narr'n! Es naht die Stunde,  
58 Da wieder am Kreuze einmal  
59 Bluttriefend ein  
60 Im Herzen Prometheus-Qual!  
61 Auch

62 Dieweil sein Zorn geflammt –  
63 Dieweil er die sündenverstrickte Brut  
64 In heißem Groll verdammt!

65 Sein Mund sprach nicht von Liebe,  
66 Sein Wort sprang wie ein Pfeil  
67 Von klirrender Bogensehne springt,  
68 Und traf, die sündengeil  
69 In üppigem Wollustreigen  
70 Das Leben verträumt und verspielt –  
71 Sein Herz – das wußte Vergebung nicht:  
72 Es hat nur die

73 Die Schmach, daß ihr verraten,  
74 Den gottgebornen Geist!  
75 Daß ihr in wilder Bestiengier  
76 Das Gold, das glänzt und gleißt,  
77 Dran tausend Flüche kleben,  
78 Das tausend Tränen genetzt,  
79 Ein sündenverloren, entartet Geschlecht,  
80 Zu eurem

81 Auch ihm, dem Bußekünder,  
82 Verrenkt ihr das Gebein –  
83 Doch wenn sein starres Auge bricht,  
84 Bricht auf der Erde Gestein –  
85 Aufbrausen die Meere im Sturme,  
86 Es bebt der Berge Granit,  
87 Und durch die ganze Schöpfung wogt  
88 Ein einz'ges Sterbelied!

89 Da wird sie über euch kommen,  
90 Die Angst, die Rächerin!  
91 Und mit verglasten Augen starrt  
92 Ihr zu dem Galgen hin!

- 93    Hernieder steigt vom Kreuze
- 94    Der Gott im Glorienkleid
- 95    Und spricht: Du bist verflucht, o Welt,

(Textopus: Es liegt die Welt in Sünden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35486>)